



Clemencia Labin 2014

Vita Clemencia Labin

Clemencia Labin ist Malerin und Performance-Künstlerin. Sie wurde 1946 in Maracaibo, Venezuela, geboren, wo sie lebte, bis sie 1970 nach New York City übersiedelte, um das College zu besuchen. 1972 absolvierte sie den Bachelor of Arts und 1974 ein Master in Business Administration an der Columbia Universität, New York.

1975 übersiedelte sie nach Deutschland. Von 1985 bis 1990 besuchte sie die Hochschule für Bildende Künste in Hamburg, wo sie bei Kai Sudeck, Franz Erhard Walther und Sigmar Polke studierte. Als freie Künstlerin in der Malerei in ausgefallenen Formaten kam sie zu Installationen und durch besonderes Interesse an Textilien und Stoffen zu aufgepolsterten Arbeiten (Pulpas) mit Volumen und tropischen Farben.

2000 initiierte sie in ihrer Heimatstadt Maracaibo das Ausstellungsprojekt „Velada Santa Lucia“, das sich über 13 Jahre zu dem über die Grenzen Venezuelas hinweg bekannten Kunstfestival „Velada Santa Lucia“ entwickelte. Mit dem „Gran Finale 2013“ beendete Clemencia Labin das Projekt.

2011 repräsentierte C. Labin Venezuela auf der 54. Biennale von Venedig.

Sie lebt und arbeitet in Hamburg.
<http://clemencialabin.com/>



„Pulpa cubo flor del platano“ (2015)
 Lycra, Polyesterwatte, Acryl, Holzkasten, 38 x 36 x 28 cm



„Pulpa AMARILLO POLLO“ (2015)
 Lycra, Polyesterwatte, Acryl, Holzrahmen, 34 x 36 x 11 cm



„Lilli“ (2009) (im Hintergrund: „Tres Marias“)
 Stoffsäule mit Polyesterwatte gefüllt, 195 x 80 cm



„Paisaja nublado“ (2014) Wolkenmalerei auf Stoff
 Holzkästchen, Confeti-Papier, 26 x 67 cm



„Pulpa PALIDUCHA“ (2015) Lycra
 Polyesterwatte, Acryl, Holzrahmen, 50 x 23 x 13 cm

Text: Dr. Geraldine Gutierrez-Wienken, Heidelberg
 Fotos der Ausstellung: Helga Schmitt
 Gespräch mit Clemencia Labin: Dr. Ulrike Hauser-Suida

Galerie Grewenig / Nissen
 69121 Heidelberg-Handschuhsheim, Pfarrgasse 1
 Fon: +49 (0) 6221-47 56 89
info@galerie-grewenig.de, www.galerie-grewenig.de

Dr. José Gregorio Hernández
 Venezulanischer Schutzpatron

Clemencia Labin Confeti

Ausstellung vom 15.05. bis 27.06.2015

Die Galerie wird zur „Calle del Arte“, zu einer Kunststraße durch die Vielfaltigkeit der Arbeiten, durch die eigene Persönlichkeit der Künstlerin, die sich oftmals als lebendes Objekt (innerhalb der Aktionen „Velada Santa Lucia“ über eine Zeit von 13 Jahren) in Performances darstellte.

Jede Ausstellung ist für Clemencia Labin ein buntes Fest aus Ideen, Materialien und Farbe.



„Cuadro vivo pik rosa“ (2014)
 Lebendes Bild auf Stoff, Foto Edition (5 Ex)

CONFETI-FEST

Dr. Geraldine Gutierrez-Wienken, Heidelberg, Mai 2015

Vernetzt, bunt gemischt und prächtig rufen die weichen Objekte der in Venezuela geborenen und aufgewachsenen Hamburgerin Clemencia Labin (1946) einen Funken hervor, der alle Sinne festlich einstimmt. Organisch gefaltete Polsterungen mit Bikinistoff (Lycra) umkleidet, lässt sie in den Raum hinein wachsen. Sinnliche Abstraktionen, Grundformen der Lebensfreude mit verführerischer Wirkung.

„Pulpa“ (Fruchtfleisch), so benennt die Künstlerin ihre voluminösen und farbenfrohen Bildobjekte, welche dem Betrachter wie saftige Früchte, exotische Blumen oder Zuckerzeug erscheinen. Die knospenartig oder wellenartig gefalteten und auf Holz befestigten Objekte ihrer Pulpa-Serie – auch als runde Tellerformen (Buffet) – strahlen elementare Kraft und Lebensfülle aus. Nicht nur das Licht (Luz), auch eine

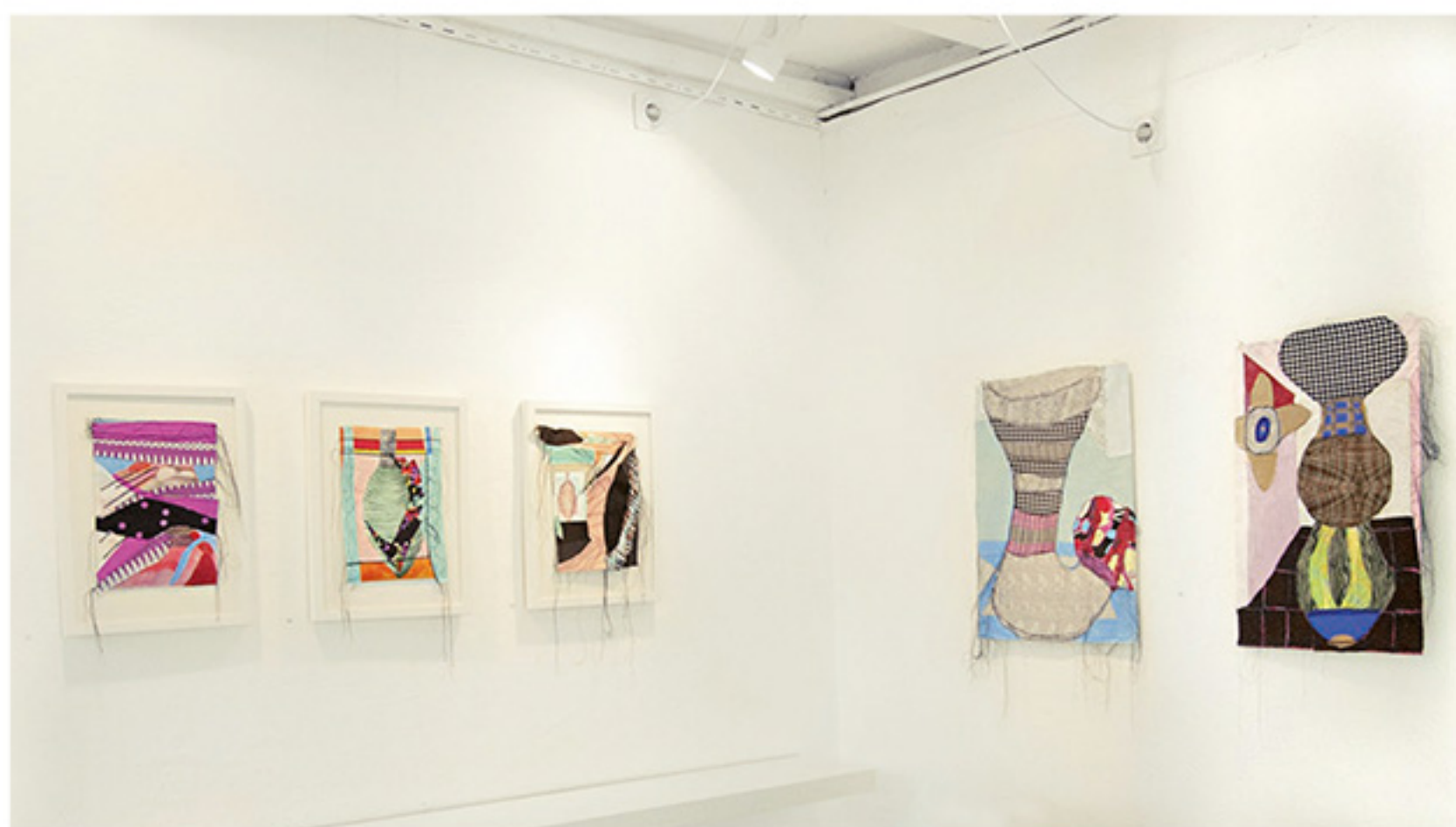
bewölkte Landschaft (Paisaje Nublado) oder eine ganz gewöhnliche Bananenblume (Flor del Platano) suggerieren der Künstlerin jene Essenz, die Kunst und Leben miteinander verbindet. Auch Alltagsdinge wie ein sog. „Wurststeller“ oder eine Werkzeugschachtel (Cesta de Repuesto) werden in ihre Kunstwelt integriert.

Clemencia Labin studierte in den 80er Jahren bei Franz Ehrhard Walther, Kai Sudek und Sigmar Polke an der Hamburger Hochschule für bildende Künste. Konzeptkunst, Minimalismus, Pop-Art und letztlich Malerei versteht sie als ein sinnliches Experiment mit unterschiedlichen Techniken und Medien.

„Pinata 6“ (2014)
 64 Teile organische Formen aus Stoff gefüllt mit Polyesterwatte, teils mit Acryl bemalt.



Ausstellung „Confeti“ 2015 (Ausschnitt Raum 1)



Ausstellung „Confeti“ 2015 (Ausschnitt Raum 2)



Ausstellung „Confeti“ 2015 (Ausschnitt Raum 3)

Farben wie: Pink, Zitronengelb, Orange, Karibikblau sowie gemusterte Stoffe und Texturen kombiniert Clemencia Labin miteinander und kontrastiert sie mit Schwarz, Weiß, Hauttönen aber auch mit Gold, Silber oder Blassrosa. Die Zwischenräume, dort wo sich Rundungen treffen, bemalt sie mit glänzenden Acrylfarben. Eine blasse Pulpa (Paliducha) wird so durch Bemalung üppig und sinnlich. Anfassen und streicheln möchte man alle diese Pulpas wie man auch ihre Stoffsäule „Lili“ am liebsten umarmen würde.

In ihren Klein-Leinwänden, Kästchen und schmalen Querformaten aus Holz lässt sie sich vom Zufall leiten und malt organische Muster auf leuchtende Texturen und Raster. Pensamientos chinos, Goods und Confetis hängen einzeln oder verbinden sich zu Gruppen und mehrteiligen Wandinstallationen wie in der Ausstellung.

Immer wieder zieht die Künstlerin ihre Linien zwischen Farben, Texturen und Mustern. Mal sind es dicke, schwarze Skizzenlinien mit Ölstift wie bei Roy Lichtenstein, womit sie die Szenarien (Escenarios) ihrer Rauminstallationen entwirft. Mal sind es feine Fäden, mit denen sie Stoffreste auf Aquarellpapier collagenartig zusammennäht. Ihre Textilcollagen Cosidos wie auch ihre „Pulpas“ erinnern an Werke aus Stoffetzen von Luise Bourgeois.

Das Gefühl für die Heimat und die Nähe zu ihren Menschen ist in ihrer Kunst immer spürbar und führt auch zu sozialen Kunstaktionen wie etwa dem Skulptur-Projekt „Velada Santa Lucia“. Daher darf die Figur des venezolanischen Arztes der Armen „Doktor José Gregorio Hernández“ als Schutzpatron ihres Landes auch in dieser Ausstellung, diesem Confeti-Fest von Clemencia Labin nicht fehlen und sorgt für Nestwärme und Glauben an das Gute des Lebens.



„Tres Marias“ (2013)
3 gelbe Strumpfhosen / Polyesterwatte / Kleiderstange, 113 x 60 cm



„Wurstteller“ (2014)
Holzteller mit Bikini-Lycras u. Polsterwatte, 44 cm



„Cosidos ALCANTARILLAI“ (2014)
Aquarellpapier, Stoffreste, Acryl, 48 x 36 cm



„Cesta de repuesto Blanca y negra“ (2015)
Leinwand, Polyesterwatte, Ölkreide 35 x 23 x 5 cm



„Buffet SABA“ (2015)
Acryl, Lycra, Polyesterwatte, 32 cm



„Cosidos SINFONIA“ (2014)
Aquarellpapier, Stoffreste, Acryl, 56 x 44 cm



Serie „Buffet TERCIOPELO“ (2015)
Lycra, Polyesterwatte, Acryl, Holzrahmen, 30 cm



„Pulpita AMARILLA“ (2015)
Acryl, Lycra, gefüllt, Holzrahmen, 17 x 20 x 7 cm



„Goods 3“ (1995)
Acryl auf Leinwand 40 x 40 x 7 cm



„Pulpa B&W“ (2015)
Acryl auf Kunstleder u. Stoff, 29 cm



„Pulpa LUZ“ (2015)
Lycra, Polyesterwatte, Acryl 22 x 33 x 11 cm



„Escenarios II“ (2008)
Collage: Stoff, Tesakrepp, Ölstift, 42 x 29,5 cm